

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
ALT-PANKOW

SEPTEMBER | OKTOBER
NOVEMBER 2 0 0 8



Liebe Gemeindemitglieder, sommerlich erfrischt darf ich für Sie die Herbstausgabe unseres erneuerten Blättchens zusammenstellen. Das positive Echo auf das Sommerheft erfreut und ermutigt. Manche Anregung ist bereits realisiert – vor allem die altersgerechte Lesbarkeit, die nicht nur von der Schriftgröße, sondern auch von Papier und Druck abhängt. Wie angekündigt, kommen nun regelmäßig Aktive und Gruppen unserer Gemeinde zu Wort. Ja, in Alt-Pankow ist was los: Erstaunlich vielfältige Veranstaltungen und Initiativen laden ein zum Mitmachen, Zuhören und gegenseitigen Kennenlernen. Heute erfahren Sie zum Beispiel, was es mit der jungen Pankower Tradition der »Komplet« auf sich hat. Unser Herbst beginnt mit altbekannten Höhepunkten: Allen Erstklässlern wünschen wir einen gesegneten Start! Möge der Einschulungsgottesdienst für all unsere »kleinen Großen« aus dem Kindergarten und der ganzen Gemeinde ein großartiges Ereignis werden – seit Bestehen der Evangelischen Schule ja immer auch Groß-Ereignis, nur diesmal ausnahmsweise in der Hoffnungskirche! Beim alljährlichen Fest an der Panke wird unsere Kirche wieder ein Ruhepol zur Besinnung im lautstarken Treiben sein. Es werden Führungen und Informationen zum Baugeschehen und eine kleine Orgelmusik angeboten. Sehr weiblich geht es bei dem Terminkalender im Oktober zu: »Gib mir Wasserquellen!« ist das Thema des Kreisfrauentreffens in Siloah, zu dem aber auch Männer eingeladen sind. Besonders herzlich willkommen heißen wir die georgischen Aktivistinnen für Flüchtlinge und Verständigung im Kaukasus, die uns jetzt auf Einladung des Friedenskreises bei seiner Georgienreise im Frühjahr 2007 besuchen. Auf den Gemeindeabend am 14.10. bringen sie Berichte von ihrer Friedensarbeit und sicherlich spannend aktuelle Nachrichten mit. Vielleicht sind Sie ja dabei – nun wünsche ich Ihnen interessante Entdeckungen in diesem Heft und gute Begegnungen im Alt-Pankower Gemeindeleben! Ihr Robert Dietrich

Kyrie

Christe

Kyrie

Kyrie font bonitatis pater ingenitè aquabona De. iii. t.

cuncta procedunt eleysoz

v Kyrie qui pater natum mundi p crimine ipsum ut salus

ret miltit eleysoz

dona neumatis à que celum terra replentur eleysoz

KOMPLET

DAS GEBET ZUR NACHT

IN DER TRADITION CHRISTLICHER KLÖSTER

Seit ca. eineinhalb Jahren gibt es in unserer Kirche am Dienstagabend um 20 Uhr die »Komplet – Das Gebet zur Nacht in der Tradition christlicher Klöster«. Wir haben uns die Komplet aus den Tagzeitengebeten gewählt, um gemeinsam am Altar unserer Kirche den Tag zu beschließen. Zur Ruhe kommen. Gott nahe sein. Einkehr halten. Gemeinsam Gottes Frieden erbitten und erfahren. Miteinander. Füreinander.

Nach der Eröffnung *Seid nüchtern und wacht!* folgt ein Sündenbekenntnis, danach drei Psalmen, der Hymnus, die Schriftlesung, das Responsorium (Antwortgesang), das Canticum und der Gebetsteil: Friedensgebete, Fürbitten, Kyrie, Vater unser und Abschlussgebet, Lobpreis und der Segen. Die Komplet dauert ca. 30 Minuten, alle, die mit uns singen und beten möchten, sind herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Komplet gehört zu den so genannten *Stundengebeten*. Das Stundengebet, auch Tagzeitenliturgie und / oder Tagzeitengebet (evangelisch) genannt, ist die Antwort der Kirche auf das Apostelwort *Betet ohne Unterlass!* und das Psalmwort *Siebenmal am Tag singe ich dein Lob und nachts stehe ich auf, um dich zu preisen*.

Dabei begleitet die Gemeinde betend die sieben Leidenstationen des Herrn: Er wird gefangen genommen in der Nacht, er wird des Morgens früh vor das Gericht gestellt, er trägt sein Kreuz um die dritte Stunde, er ist grausam ans Kreuz genagelt in der Hitze des Mittags, er stirbt um die neunte Stunde, er wird vom Kreuz abgenommen zur Vesper, und er liegt im Grab zur Komplet.

Acht Stationen à drei Stunden hat der Tag, die betend begangen werden: VIGIL *lat. Wache*: Die Vigil, auch Matutin (*eingedeutscht »Mette«*) genannt, ist die erste Gebetszeit des mönchischen Tages. Sie wird in der Nacht und/oder am frühen Morgen verrichtet. Haltung des Wartens, des Wachens und der Bereitung auf die Begehung eines bestimmten Festes, was besonders in der ältesten Vigil, der Osternacht, deutlich ist.

LAUDES *lat. Lob*: Grundgedanke: dem Licht entgegen. Die Laudes werden bei Tagesanbruch gehalten, Hintergrund ist die aufgehende Sonne, die ein Symbol für Christus ist, dem mit der Laudes Lob dargebracht wird. Heute werden die Laudes üblicherweise morgens zwischen 6 und 8 Uhr gebetet.

PRIM: Beginn des Arbeitstages. Im Laufe des Tages soll die Arbeit drei Mal von den so genannten kleinen Horen unterbrochen werden:

TERZ 3. STUNDE / CA. 9 UHR: Stunde des Heiligen Geistes, Rückblick auf die Ausgießung des Heiligen Geistes und die Bitte, von ihm entzündet zu werden.

SEXT 6. STUNDE / CA. 12 UHR: Petrus im Gebet. Bitte um ein Aufatmen mitten in der Hitze der Versuchungen und Kämpfe des Tages. Gedächtnis des Herrn, der am Kreuz Durst und Qual gelitten hat.

NON 9. STUNDE / CA. 15 UHR: Petrus und Johannes im Tempel. Stärkung des Ermüdeten durch den Ausblick auf das nahe Ende. Bitte um Beharrlichkeit im Wandel der verrinnenden Zeit.

VESPER *lat. Abend*: Die Vesper bildet zusammen mit den Laudes die Angelpunkte des Stundengebotes. Sie beendet die tägliche Arbeitszeit. Gebetet wird sie in der Regel gegen 18 Uhr. Jeder Sonntag beginnt mit der »ersten Vesper«, die schon zur Gebetszeit des Sonntages zählt, d.h. in der Vesper am Samstag wird der Sonntag begrüßt.

KOMPLET *lat. vollständig*: Die Komplet verdanken wir dem Ordensgründer Benedikt von Nursia († 547). Sie ist nach der Vesper das Nachtgebet: nochmals Dank für den verflossenen Tag, Selbstbesinnung und Reue, Rückschau auf den Tag mit dem Bekenntnis unserer Schuld vor Gott, Bitte um Schutz für die Nacht. Wir befehlen uns unter seinen Schutz im Blick auf das Grauen der Nacht, und erleben das Kommen der Nacht wie das Herannahen unserer Sterbestunde, auf die wir uns rüsten, wie der Herr und viele seiner Gläubigen sich in die Hände des Vaters befohlen haben.

Heute beschränken sich die meisten (evangelischen) Klöster auf vier Tagzeitengebete:

- die Morgenhore (mit der Vigil und der Laudes),
- die Mittagshore (Zusammenfassung von Prim, Terz, Sext und Non),
- die Vesper und
- die Komplet.

Unser Evangelisches Gesangbuch enthält ebenfalls vier klassische Tagzeitengebete, die den altkirchlich-gregorianischen Vorbildern folgen:

- Morgengebet *Mette*EG 783
- MittagsgebetEG 784
- Abendgebet *Vesper*EG 785
- Nachtgebet *Komplet*EG 786.

Komplet-Gruppe der Kirchengemeinde Alt-Pankow
Kontakt: Wolfgang Niemeyer tel 89 04 46 58



NACH DER SAISONERÖFFNUNG der Musikalischen Vespere mit einem Publikumskonzert des beliebten Duo Vistel geht es gleich ebenso hochkarätig weiter: Prof. Klaus Hempel aus Hamburg wird für die Gitarrenfreunde unter uns wieder in die Saiten greifen. Sein letztes Konzert bei uns wurde mit viel Beifall bedacht. Allen neugierigen Musikfreunden empfehlen wir das Konzert des Duo Concertante, das die Kombination Oboe/Fagott vorstellt. Die beiden Musikerinnen Kathrin Goschenhofer und Adi Sharon können auf viele Preise und Solo-Engagements in namhaften Orchestern zurückblicken und werden uns ihre Instrumente auf höchstem Niveau vorführen. Trotz der Baumaßnahmen in der Kirche werden alle geplanten Konzerte stattfinden. Sollte dabei Unvorhergesehenes geschehen, bietet der Gemeindesaal gegenüber Ersatz. Zum Vorabend des 4. Advent wird die Kirche bei der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach nun endlich ganz neu erstrahlen.

ECHO AUS RIGA Wie in der letzten Ausgabe beschrieben, reisten Kirchenchor und Orchester Alt-Pankow im Juli für 4 Tage zum Konzertieren nach Riga. Hier einige Stimmen der begeisterten Heimkehrer: *Riga – eine große Überraschung für den Erstbesucher! Eine unglaubliche Leistung, alles restauriert... grün, gastfreundlich, interessant, gepflegt, jung... eine singende, klingende und beschwingte Stadt... Wenn zehntausende Menschen auf Bühnen und überall in der Innenstadt singen und musizieren und einem mit leuchtenden Augen begegnen, so denkt man, ganz Lettland singt und tanzt, und es herrscht überall sozialer Frieden... Trotz der vielen Menschen beim Sängerfestival ergab sich ein ruhiges, harmonisches Miteinander... Trachtenkleider und Blumenkränze – überwältigend schön. Wunderbar: die Stadt der gepflegten Parks, Wasserläufe und singenden, freundlich offenen, stolzen Menschen, wundervollen Hochzeiten... Wer einmal Bachs Toccata und Fuge d-moll von der Orgel im Rigaer Dom hört, muss einfach fromm werden...*



Gemeinsames Konzert der Kantorei St. Johannes in Riga mit Chor und Instrumentalisten aus Alt-Pankow
Foto: Christina Schönau

MUSIKALISCHE VESPERN

IN DER KIRCHE ZU DEN VIER EVANGELISTEN

SEPTEMBER

- Sa. 06.09. 19:30 ... CELLO CAPRICCIOSO – À LA CARTEDUO VISTEL
 im Gemeindehaus Douglas Vistel *Violoncello* / Almuth Krausser-Vistel *Klavier*
- Sa. 20.09. 19:30 ... VOM ZAUBER DER GITARREProf. Klaus Hempel (Hamburg) *Gitarre*
 Werke von F. Corbetta / M. Giuliani / L. Boccherini u.a. Rudite Livmane-Lindenbeck *Cembalo*

OKTOBER

- Sa. 04.10. 19:30 ...DUO CONCERTANTEKathrin Goschenhofer *Oboe* / Adi Sharon *Fagott*
 Musik für Oboe und Fagott Rudite Livmane-Lindenbeck *Cembalo*
- Sa. 18.10. 19:30 ...WERKE VON A. VIVALDI / J. FASCH /collegium instrumentale und Solisten
 J. S. BACH *Kaffee-Kantate* BWV 211 u.a. Ulrike Queißner *Violine* / Alke Seela-Kettschau *Violine* / Hartmut Fehr
Querflöte / Barbara Dietrich *Sopran* / Holger Gläser *Tenor* / Klaus-Peter
 Pohl *Bass* / Rudite Livmane-Lindenbeck *Leitung*

NOVEMBER

- Sa. 01.11. 19:30 ...KAMMERMUSIK AM HOFCAMERATA LOEILLET Erdmute und Hartmut Fehr *Flöten*
 FRIEDRICHS DES GROSSEN Bettina Hanke *Cello* / Johannes Mehlhorn *Cembalo*
- Sa. 15.11. 19:30 ...DONA NOBIS PACEMKirchenchor St. Johannes (Riga), Lettland / Kirchenchor Alt- Pankow
 Werke von R. Dubra / P. Vasks / W.A. Mozart / Collegium instrumentale und Gerrit Fröhlich *Flöte*
 J.S. Bach Kantate *Wachet auf* BWV140 Ilze Reine und Rudite Livmane-Lindenbeck *Leitung*
- Sa. 29.11. 19:30 ...MAGNIFICATProjektchor und Instrumentalisten der Kirchengemeinde Alt-Pankow
 Werke von H. Schütz / J. Rosenmüller / J. Eccard / Helga Dietrich *Leitung*
 J. Brahms / M. Reger und F. Mendelssohn-Bartholdy

GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER *Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. (Jer. 31,3)*

- 07.09. 10:00 16. So. n. Trinitatis A Krätschell
Verabschiedung der diesjährigen Freiwilligen
von Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste e.V.
- 07.09. 10:00 Schulanfängergottesdienst Kappes / Misselwitz
in der Hoffnungskirche Ev. Schule Pankow
- 14.09. 10:00 17. So. n. Trinitatis Gebhard / Misselwitz
mit der »Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa«
- 21.09. 10:00 18. So. n. Trinitatis A Wilkens
- 28.09. 10:00 19. So. n. Trinitatis Misselwitz

OKTOBER *Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen. (Ps. 65, 9)*

- 05.10. 10:00 Erntedankfest A Krätschell
- 12.10. 10:00 21. So. n. Trinitatis Trende
- 19.10. 10:00 22. So. n. Trinitatis A Heidler
- 26.10. 10:00 23. So. n. Trinitatis Misselwitz
- 31.10. 18:00 Reformationstag Misselwitz

NOVEMBER *Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst,
dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen. (Jes. 58, 10)*

- 02.11. 10:00 24. So. n. Trinitatis A Kersten
- 09.11. 10:00 Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Misselwitz
Gedenkgottesdienst an die Reichspogromnacht 1938
- 16.11. 10:00 Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr A Krätschell
- 19.11. 10:30 Buß- und Betttag Misselwitz
Schülergottesdienst Religionslehrer
- 23.11. 10:00 Ewigkeitssonntag Misselwitz
- 30.11. 10:00 1. Advent Misselwitz

AM 7. SEPTEMBER
VERABSCHIEDUNG DER FREIWILLIGEN ZUM
AUSLANDSDIENST Jedes Jahr im September beginnen junge
Menschen ihren Freiwilligendienst im Ausland bei Aktion Sühnezeichen /
Friedensdienste. Ihre Verabschiedung findet in vielen Berliner Gemeinden
statt, so auch in unserem Gottesdienst. Sie können diese jungen Menschen
mit Gebet und auch tatkräftig unterstützen, indem Sie eine Patenschaft
übernehmen. Informationen darüber erhalten Sie in diesem Gottesdienst.

AM 7. SEPTEMBER
EINSCHULUNGSGOTTESDIENST IN DER HOFF-
NUNGSKIRCHE Weil unsere Kirche zur Zeit renoviert wird, kön-
nen wir den diesjährigen Einschulungsgottesdienst mit der Evangelischen
Schule Pankow nicht bei uns feiern. Unsere Nachbargemeinde lädt uns da-
zu freundlicherweise in die Hoffnungskirche, Elsa-Brändström-Straße, ein.
Alle Schulanfänger sind herzlich willkommen. Im nächsten Jahr werden
wir dann in einer frisch renovierten Kirche dieses Fest wieder bei uns feiern.

WEITERE GOTTESDIENSTE

- 05.09. / 10.10. . . . 10:15 im Haus Domicil, Pestalozzistr. 30
. weitere Termine unter Tel. 700 933 333
- Sonntags 10:00 im Seniorenheim Leonhard-Frank-Str. 10
- Sonntags 9:00 oder 10:00 im Haus Immanuel, Pfarrer-Lenzel-Str. 1-5

KOMPLET – DAS GEBET ZUR NACHT in der Tradition christ-
licher Klöster immer dienstags um 20 Uhr in der Kirche. Zur Ruhe kommen, Psal-
men singen, um Frieden beten – alle, die mitbeten möchten, sind willkommen!

WOZU EIGENTLICH NOCH GOTTESDIENST? WIE SIEHT EIN GOTTESDIENST AUS, IN DEM ICH MICH ANGESPROCHEN UND WOHL FÜHLE – kritische Fragen an die Praxis unserer Gemeinde stellten wir uns im Rahmen unserer diesjährigen Gemeinderüste, die vom 28. bis 30. März 2008 in Dahme stattfand. Wir, das waren 14 Erwachsene und acht Kinder, Pfarrerin Ruth Misselwitz, Katechetin Petra Handtrag-Ristow, GKR-Mitglieder und weitere interessierte Gemeindemitglieder. WAS GEFÄLLT MIR GUT AN GOTTESDIENSTEN, DIE ICH ERLEBT HABE? WAS FEHLTE MIR, WAS WÜRDTE SIE BELEBEN ODER BEREICHERN? WAS STÖRT? WESHALB GEHE ICH ÜBERHAUPT DORTHIN? WESHALB KOMMEN – AN SICH GLÄUBIGE – GEMEINDEGLIEDER NICHT ODER NUR SELTEN ZUM GOTTESDIENST? WODURCH KÖNNTE MAN IHNEN BRÜCKEN BAUEN? Solcherlei Fragen sprudelten hervor. Als Themen wählten wir uns »SPIRITUALITÄT UND LITURGIE«, »SOZIALER KITT & WOHLFÜHLEN« und »KINDER IM GOTTESDIENST«. Im Programmwurf war reichlich freie Zeit und Geselligkeit vorgesehen. Gesellig war das Wochenende auf jeden Fall. Aber angesichts der großen Diskutierfreudigkeit und der immer neuen aufgeworfenen Fragen reichten die inhaltlichen Arbeitsphasen in die Pausen und Abende hinein. Inspirierend waren Berichte der zwei katholischen Teilnehmerinnen über die Sichtweisen und Erfahrungen ihrer Konfession, wie auch Ruths Eindrücke aus ihrer Zeit im anglikanischen Kloster. Die Arbeitsgruppe »SPIRITUALITÄT« fand, dass es bereichernd sein könnte, in manchen liturgischen Elementen »über den Tellerrand« der protestantischen Tradition zu gucken und beispielsweise den Friedensgruß häufiger auch mit Händedruck auszutauschen oder über ein Verstummen der Orgel nach dem Karfreitagsgottesdienst nachzudenken.

Die Arbeitsgruppe »SOZIALER KITT & WOHLFÜHLEN« brachte eine Reihe konkreter Vorschläge hervor. So soll künftig zweimal monatlich zum Kirchencafé eingeladen werden, und zwar aktiv durch Abkündigung, Aushang, Gemeindeblatt und Homepage. Zusätzlich zum bisher schon aktiven Vorbereitungsteam können die Gruppen der Gemeinde wie Chor, 60+, JG etc. in die Organisation des Kirchencafés eingebunden werden, um so die Vielfalt des Gemeindelebens auch an Sonntagen sichtbar zu machen. Auch wurde erwogen, häufiger als bisher »besondere«, z. B. Familiengottesdienste zu feiern und dabei in der Vorbereitung verstärkt das Engagement der Gemeindegruppen oder auch der Kindergarteneltern zu nutzen, auch nach dem Motto »kürzer und dafür häufiger«. Das Wochenende beschlossen wir mit einer gemeinsamen Andacht am Sonntagmorgen. Dabei taten wir unser Bestes, trotz der nur 30-minütigen Vorbereitungszeit möglichst viele der gesammelten Ideen und Vorschläge einfließen zu lassen. Pfarrerin Ruth Misselwitz konnte sich weitgehend zurücklehnen und genießen: Die meisten Teile der Andacht wie Lieder, Gebet oder Fürbitten wurden durch uns Teilnehmer der Rüstzeit gestaltet. Die Auslegung des Bibeltexes (Jes. 40, 26-31) wurde sogar durch die Kindergruppe präsentiert: Sie hatte über das Wochenende unter liebevoller Anleitung von Petra Handtrag-Ristow bildnerisch gestaltet, szenische Darstellungen und einen Tanz erarbeitet und erntete bei der Andacht großen Applaus der Erwachsenen.

Morten Sauer

Übrigens steht auch schon der Termin für die nächste Gemeinderüste fest: Sie wird sich am Wochenende vom 3. bis 5. April 2009 mit dem Thema »SPIRITUALITÄT UND GOTTESBILDER« auseinandersetzen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen! Näheres im Gemeindebrief März 2009.

IM GEMEINDEHAUS BREITE STRASSE 38

CHRISTENLEHRE UND KIRCHENMÄUSE *während der Schulzeit*

- 1. Klasse ab 17.09. mi 16:30
- 2.-3. Klasse ab 17.09. mi 15:30
- 4.-6. Klasse Jungen ab 11.09. mi 17:30
- 4.-6. Klasse Mädchen ab 11.09. do 16:15
- Kirchenmäuse 1. Gruppe ab 04.09. do ... 13:45 - 14:30
- Kirchenmäuse 2. Gruppe ab 04.09. do ... 15:00 - 15:45
- Christenlehre »im Doppelpack« fr ... 16:00 - 18:00
- für alle, die sonst nicht können* 05.09. / 19.09. / 10.10. / 07.11. / 21.11.08

KONFIRMANDENUNTERRICHT

- 7. Klasse Vorkonfirmanden ab 09.09. di17:00
- 8. Klasse Konfirmanden ab 09.09. di16:00

KIRCHENMUSIK

- Kirchenchor mo .. 19:30 - 21:30
- collegium instrumentale do ... 19:30 - 21:30
- Kinderchor von 4 bis 6 Jahre mo .. 16:00 - 16:45
- Kinderchor ab 2. Schuljahr mo .. 17:00 - 17:45

KREISE

- Mal montags mo 19:00 - 22:00
- mit Jörg Schultz-Liebisch tel 485 52 27
- Bibelkreis mi 10.09. / 01.10. / 12.11.19:30
- Gesprächskreis do 04.09. / 02.10. / 06.11.18:00
- Friedenskreis do 04.09. / 07.11. 20:00
- Klausur vom 3. - 5.10. in Mecklenburg:
- »Familienbiographische Einflüsse auf mein Leben«

Gruppe 60 plus di 23.09. / * / 25.11.15:00
 * KREISFRAUENTREFFEN *Gib mir Wasserquellen! (Josua 15,19)*
 Mi 22.10. | 15-18 Uhr im Ev. Gemeindehaus Hennigsdorf / Hauptstr. 1
 Mi 29.10. | 15-18 Uhr in den Wohnstätten Siloah / Grabbeallee 2-12
 Der Nachmittag wird mit einer biblischen Geschichte, Liedern, Kuchen, Angebot von Eine-Welt-Produkten und vielfältigem Austausch vom Frauenkonvent des Kirchenkreises Berlin Nord-Ost gestaltet. Auch Männer sind herzlich eingeladen. Anmeldung bitte bis 20.10. bei Birgit Vogt Tel. 916 11 881 oder 033 056 / 222 59 eMail birgit_vogt@gmx.de

Tanz und Besinnung mi 03.09. / 01.10. / 05.11.19:30
 Information über Christel Heidenreich Tel 4343 254

Seniorenfrühstück mi 17. 09. / 15.10. / 19.11.11:00
 Beim gemeinsamen Frühstück ist Zeit für Gedankenaustausch, Singen und Besinnung. Oft spielt das Kirchenjahr dabei eine Rolle, aber auch aktuelle Anlässe. Herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich telefonisch an (Gemeindebüro 4753 4253), damit wir das Frühstück planen können.

Mieterberatung des Berliner Mietervereins mi ... 17:00 - 19:00

F EIERN IM GEMEINDEHAUS Wir vermieten unser Gemeindehaus für Familienfeiern wie Taufen, Geburtstage, Hochzeiten und Jubiläen. Ein großer Saal mit Lautsprecher- und Belüftungsanlage, eine Küche mit Geschirr für ca. 100 Personen, ein kleiner Nebenraum und ein großer Garten stehen zur Verfügung – alles in gepflegtem Zustand. Anfragen im Gemeindebüro tel 47 53 42 53.

13.– 14. SEPTEMBER

FEST AN DER PANKE Am Wochenende wird die Pankower Kirche wieder einen Ruhepol zur Entspannung und Besinnung im lautstarken Treiben darstellen. Anlässlich des TAG DES OFFENEN DENKMALS werden an beiden Tagen jeweils 14 und 16 Uhr Führungen mit Informationen zum Baugeschehen angeboten. Am Samstag 18 Uhr erklingt eine kleine Orgelmusik, gespielt von Rudite Livmane-Lindenbeck. Samstag ist geöffnet von 12-19 Uhr, Sonntag nach dem Gottesdienst bis 17 Uhr.

14. OKTOBER | 19:30

GEMEINDEABEND ZUR KRISE IM KAVKASUS Im Frühjahr 2007 war der Friedenskreis zu einer Studienreise in Georgien (s. Gemeindebrief Juni 2007). Ein Gegenbesuch von den Frauen aus Georgien, die in Nichtregierungsorganisationen für Flüchtlinge und für die Verständigung im Kaukasus arbeiten, wurde damals verabredet und ist in diesem Jahr im Oktober geplant. Der Friedenskreis veranstaltet den Abend im Gemeindehaus am 14.10. mit unseren Gästen aus dem nördlichen und südlichen Kaukasus, die über die Entwicklung in der Region und über die Aktivitäten der dortigen Friedensorganisationen berichten werden. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

9. NOVEMBER

GEMEINDEVERSAMMLUNG Zu unserer diesjährigen Gemeindeversammlung laden wir herzlich ein. Nach dem Gottesdienst werden wir über den Stand der Bauarbeiten, über die Finanzen und die bevorstehende Orgelrenovierung berichten. Außerdem gibt es Informationen von der Kreissynode, die am 07.11.2008 tagt.

11. NOVEMBER

WIR WOLLEN DAS MARTINSFEST FEIERN Treffpunkt wie immer um 17 Uhr im Schlosspark auf dem Hügel. Da in der Kirche gebaut wird, gibt es eventuell ein kleines Martinsspiel im Gemeindesaal. Genaueres wird noch bekannt gegeben / siehe Schaukasten.

14. DEZEMBER

GEMEINDETAG IM ADVENT Die Bauarbeiten in der Kirche werden dann fertig sein – das ist ein Grund zum Feiern. Wir beginnen um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst, und nachmittags laden wir zur besinnlichen Adventsfeier um 15 Uhr ins Gemeindehaus ein.

KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE / BREITSCHIEDTPLATZ

14. SEPTEMBER | 15:00

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST FÜR DEMENZKRANKE MENSCHEN UND IHRE PFLEGENDEN. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen tragen eine besondere seelische Last. Mit dem Fortschreiten der Krankheit wird es immer schwerer, eine Atmosphäre der Freude und Fröhlichkeit zu schaffen. Anlässlich des Welt-Alzheimertags laden die Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. (Tel. 8908 4357 Frau Matter) und das Geistliche Zentrum für Menschen mit Demenz (www.glaube-und-demenz.de) zu einem besonderen Gottesdienst mit Superintendent Wolfgang Barthen und Dekan Rainer Lau ein. Erfahrenes und geschultes Personal steht bereit, und im Anschluss wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

FREUD UND LEID

Evangl. Gemeindehaus

GETAUFT WURDEN Salomo Luft / Hannah Lilith Auga / Helene Bernsee / Anna Schieber / Adele Schieber / Anna-Lena Draht / Karl Thalheim / Friedrich Parke / Raphael Köhler / Elias Jahnke / Rosalie Esser / Marike Esser / Amrei Gauger / Greta Schröder / Emil Bischof ALS ERWACHSENE Ulrike Jaekel / Rene Schröder / Katrin Müller / Boris Kerpä / Stephanie Streich / Anke Voitzsch / Teresa Krahnert / Susanne Schieber / Bernd Möhrlein

TRAUUNGEN Peter Radke und Franka Günzel-Radke

IN DIE EWIGKEIT GINGEN UNS VORAN

HEINZ PRAEDIKOW	im Alter von 94 Jahren
CHRISTA LOSSAGK geb. Schmidt	im Alter von 88 Jahren
GERDA WILKE geb. Löhlau	im Alter von 74 Jahren
ELLA STEGEMANN geb. Winkel	im Alter von 94 Jahren

DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ALT-PANKOW TRAUERT UM IHR LANGJÄHRIGES MITGLIED IM GKR, IM BESUCHSDIENSTKREIS UND IM DIAKONIEAUSSCHUSS

DR. SC. KLAUS FRÜHAUF

»Ich will gedenken an meinen Bund, den ich mit dir geschlossen habe zur Zeit deiner Jugend und will mit dir einen ewigen Bund aufrichten.« Hes. 16,60

Für die große Anzahl von 75 Geldspenden anlässlich Dr. Frühaufs Beerdigung möchte der Förderverein Alte Pfarrkirche Pankow e.V. jedem einzelnen Spender Dank sagen. Anstelle von Grabsträußen wird mit der Summe von über 3000 Euro ein merklicher Anteil der Renovierung finanziert.

ZWEI ERLÄUTERUNGEN ZUR ERGÄNZUNG DES BEITRAGS »ALTE FRESKEN FREIGELEGT« IM LETZTEN HEFT **1.** Bei der Auswahl der Holzschnitte aus der Bilderbibel von Schnorr von Carolsfeld gibt es vier, sozusagen zum »Pflichtprogramm« gehörige Bilder: Geburt Jesu, Abendmahl, Kreuzigung und Auferstehung. Interessant ist nun die Auswahl der anderen vier aus den über 240 Holzschnitten: Die Bergpredigt Jesu, Jesus segnet die Kinder (an Stelle eines Bildes von der Taufe Jesu), die Auferweckung der Tochter des Jairus und »Maria und Martha«. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Verkündigung Jesu. Sein heilendes Handeln ist dagegen nur im Auferweckungsbild aufgenommen, allerdings in seiner höchsten Vollendung, nämlich der Fähigkeit, über den Tod herrschen zu können. **2.** Zu einer nachdenklichen Betrachtung der Fresken führt die Tatsache, dass die Carolsfeldschen Darstellungen aus der »Schule der Nazarener« stammen. Diese Kunstrichtung hat später Eingang gefunden in die Bildsprache des deutschen Nationalismus, von wo aus sie auch in das bildnerische Programm des Nationalsozialismus gelangt ist. So lesen wir z.B. im Vorwort jener Carolsfeldschen Bilderbibel: »Man muss einen Meister lieb gewinnen, der ... so ein monumentales Bekenntnis geschaffen hat, das ... beweist, wie nahe deutsches Gemüt und christlicher Glaube verwandt sind.« Vielleicht erscheint deswegen auch kein alttestamentlicher Holzschnitt des Künstlers. *Werner Krättschell*

IMPRESSUM

www.alt-pankow.de
 REDAKTION Robert Dietrich email gemeindebrief@alt-pankow.de
 tel 47 48 17 17 fax 47 48 17 15 / Lucas Ludewig tel 0177 26 35 884 email l.ludewig@alt-pankow.de AUFLAGE 700 Exemplare / viermal jährlich
 FOTOGRAFIEEN Titel / Seite 4 / Bildleisten Henk John Hipfel
 GESTALTUNG Sophie Alex DRUCK www.gemeindebriefdruckerei.de

EVANGELISCHE JUGEND

Die Junge Gemeinde hatte sich im Januar überlegt, das neu erworbene Zelt einzuweihen, in welchem man sogar Lagerfeuer machen kann. In den Sommerferien sollte es sein und Ostsee! Also warum auch nicht? Ein freundlicher Bauer im »Klützer Winkel« erlaubte uns (24 JGler) dann eine Woche im August auf seiner Wiese zu zelten. Perfekt! Alles Notwendige war da: genug Feuerholz zum Kochen und jeden Tag frische Milch. So konnten wir eine wunderbare Woche mit Spielen, Strand und Kochen über offenem Feuer verbringen! Da haben uns nicht einmal der anfängliche Regen und die Windböen gestört, auch wenn wir so das Zeltaufbauen üben konnten. Am Ende kamen alle wieder heil und gesund in Berlin an. Das einzige, was komisch war: wieder mal an einem Tisch zu essen.



Text und Foto: Lucas Ludewig

Seit Sommer 2008 gibt es die Möglichkeit, den Gemeindebrief schon vor dem Druck in elektronischer Form zu erhalten. Viele anregende Zuschriften und ca. 30 Bestellungen sind bereits per email unter gemeindebrief@alt-pankow.de eingegangen. Aber auch Papierbriefe gingen ein: Neben größerer Schrift erreichte uns mehrfach der Wunsch nach Wortmeldungen und Porträts aus dem Gemeindegemeinderat, um gezielter Ansprechpartner für bestimmte Themen finden zu können.



Peter Schanen wünschte sich unter anderem eine unterhaltsame bzw. besinnliche Rubrik und lieferte gleich eine Auswahl mit – Dankeschön und siehe unten! Vielleicht wird ja daraus eine nette Tradition aus Ihren Einsendungen? Viel Spass...

Der Vater findet seinen Achtjährigen betend auf der letzten Kirchenbank: »Ich denke, Du glaubst nicht an den lieben Gott?« – »Stimmt, aber ich weiß doch nicht, ob ich Recht habe«

Das Gegenteil der Heiligen sind nicht die Sünder, sondern die Scheinheiligen. (*Glenn Close*)

Wenn Du denkst, Du hast Gott verstanden, dann war es nicht Gott! (*Augustinus*)



KIRCHLICHER DIENST

IM GEMEINDEHAUS Breite Straße 38

BÜROZEIT MIT BEATE MÄRKER .. di 10-14 Uhr / do 14-18 Uhr
..... tel 47 53 42 53 fax 47 47 16 32

PFARRERIN RUTH MISSELWITZ .. email gemeinde@alt-pankow.de
..... tel 47 55 21 90

KATECHETIN PETRA HANDTRAG-RISTOW .. tel 033056 - 43 68 34

HAUSMEISTER JÖRG STAHLBERG tel 47 53 42 53
..... oder in Niederschönhausen tel 476 29 00

KIRCHENMUSIKERIN RUDITE LIVMANE-LINDENBECK
..... tel 23 18 47 85 email kirchenmusik@alt-pankow.de

JUGENDWART MARKUS MAASS tel 451 15 40

EVANGELISCHER KINDERGARTEN .. tel 47 53 49 63 fax 49 40 06 27

LTG REGINE HOLZ **BESUCHSZEIT** 22.09. / 27.10. / 01.12. 10-12 Uhr

EVANGELISCHE JUGEND PANKOW

KREISJUGENDPFARRERIN INES FRENTZ **KREISJUGENDWART**
SEBASTIAN SIEVERS tel 916 11 880 eMail ev.jugend@kjk-pankow.de

AMT Hielscherstr. 35 | 13158 Berlin-Wilhelmsruh www.kjk-pankow.de

KIRCHGELD/SPENDEN Wir danken allen Gemeindegliedern, die uns durch ihr Kirchgeld finanziell unterstützen. Sie helfen damit, unsere Gemeinde am Leben zu erhalten! Die beiden Stellen für die Jugendarbeit und das Büro werden davon bezahlt. Von der Kirche wird Kirchgeld in Höhe von 5% einer Monatsrente als Jahresbeitrag empfohlen. Wenn Sie dazu bereit und in der Lage sind, dann zahlen Sie es gern im Gemeindebüro oder auf unser Konto Nr. 781 274 bei der Ev.Darlehns-genossenschaft Berlin BLZ 100 602 37 ein. Verwendungszweck: KIRCHGELD ALT-PANKOW und Ihre Adresse. Herzlichen Dank!